

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am Dienstag,
31.01.2012, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

stellv. Ausschussvorsitzende:	Maren-Susan Toepler
Ausschussmitglieder:	Sascha Biebricher Hergen Eilers Dr. Susanne Engstler Walter Langer Sebastian Schmidt Steffen Schwärmer Elke Vollmer Jörg Weden
stellv. Ausschussmitglieder:	Karl-Heinz Funke
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Erich Hillebrand Jörg Peters
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker Jürgen Bruns Georg Ralle Raimund Recksiedler Hannelore Schneider
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts Klaus Engler Dirk Heise Ingrid Köhler
:	

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales vom 09.01.2012
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Sachstandsbericht Katholischer Kindergarten

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Frau Toepler eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales vom 09.01.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 09.01.2012 wird einstimmig genehmigt.

3 Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Zuhörer wird um Information über die Eigentumsverhältnisse des Grundstückes gebeten, auf dem der katholische Kindergarten errichtet war. Es wird gefragt, wieviel Geld pro Jahr von der Stadt Varel für Kinderbetreuung ausgegeben wird und wo die Kinder des katholischen Kindergartens jetzt untergebracht werden.

Herr Bürgermeister Wagner sagt die Beantwortung der Fragen im Verlauf der Sitzung zu.

4 Anträge an den Rat der Stadt

5 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6 Zur Kenntnisnahme

6.1 Sachstandsbericht Katholischer Kindergarten Vorlage: 043/2012

Bürgermeister Wagner berichtet, um 2.25 Uhr sei die Vareler Feuerwehr wegen des Brandes des Katholischen Kindergartens alarmiert worden. Um 02.34 Uhr war das erste Fahrzeug der Feuerwehr vor Ort. Die Feuerwehr war mit über 70 Kräften im Einsatz. Gegen Mittag war der Einsatz abgeschlossen.

Die notwendigen Verkehrsregelungen wurden von der Polizei in Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Jever vorgenommen.

Kindergartenleiterin Frau Schmidt und Pfarrer Janßen von der Katholischen Kirche wurden informiert und trafen gegen 04.00 Uhr ein. Um 06.00 Uhr erfolgte eine Lagebesprechung im Rathaus. Es wurde eine Notbetreuung in der alten Katholischen Kirche in der Osterstrasse vereinbart.

Ab 10.00 Uhr erfolgte mit Vertretern der Katholischen Kirche, des Landkreises Friesland und der Stadt Varel die Besichtigung möglicher Gebäude für eine vorübergehende Unterbringung des Kindergartens. Favorisiert wurde von der Katholischen Kirche die Kreisvolkshochschule am Seilerweg. Eigentümer ist der Landkreis Friesland. Der Betrieb des Kindergartens sollte so schnell wie möglich aufgenommen werden.

Gegen 07.00 Uhr informierte die Leiterin des städtischen Kindergartens, Frau Woelke, die Verwaltung über einen Einbruch mit versuchter Brandstiftung im städtischen Kindergarten. Die Polizei ordnete die Sperrung des Kindergartens zur Spurensicherung an, so dass der Kindergarten am 25.01.2012 geschlossen wurde. Da der Schaden geringfügig war, konnte der Betrieb am 26.01.2012 wieder aufgenommen werden.

Pfarrer Janßen erklärt zunächst, dass sich das Grundstück, auf dem der Kindergarten errichtet wurde, im Eigentum des Krankenhauses befindet. Die Katholische Kirche habe mit diesem vor etwa 40 Jahren einen Erbbaurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 99 Jahren geschlossen. Am 02. Mai 2013 hätte der Kindergarten 40jähriges Bestehen feiern können.

Es werde jetzt ein „runder Tisch“ mit Vertretern des Offizialates, der Stadt Varel und der Katholischen Kirche als Träger des Kindergartens eingerichtet. Hier werde das weitere Vorgehen besprochen. Zuerst werde der Bedarf festgestellt.

Frau Schmidt berichtet, dass die Kinder in der alten katholischen Kirche zunächst gut untergebracht seien. Es dürften auch wieder alle Kinder teilnehmen, nicht nur die „Notfälle“. Das Wichtigste für die Kinder sei, mit ihren Kameraden und Gruppenleiterinnen zusammen zu sein, das Umfeld sei eher zweitrangig. Am Wochenende werde man umziehen in die Schule am Seilerweg, dieser Standort werde beibehalten bis zur Fertigstellung eines neuen Kindergartens. Am Seilerweg könne auch ein Außenbereich für die Kinder gestaltet werden.

Alle Beteiligten sind sich darüber einig, dass nicht überstürzt gehandelt werden sollte sondern das weitere Vorgehen wohl überlegt sein will. Dies betrifft auch die Wahl des zukünftigen Standortes des Kindergartens.

Sowohl Bürgermeister Wagner als auch Pfarrer Janßen und Frau Schmidt dankten ausdrücklich allen Helfern für ihren Einsatz, allen Spendern für Ihre Unterstützung und den Eltern für ihr Verständnis.

Zur Beglaubigung:

gez. Maren-Susan Toepler
(Vorsitzende/r)

gez. Ingrid Köhler
(Protokollführer/in)